Tagesordnung
Bürgerinformation am 28.02.2024
Wärmeversorgung Prutting

1. Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Johannes Thusbaß
2. Vorstellung Wärmeversorgung, Funktion, Kosten, Preismodell, CO^2-Steuer & Vorteile durch Martin Ringhofer (Ringhofer & Partner)
3. Fördermöglichkeiten für den Hausanschluss (KfW / Bafa) durch Peter Pospischil (Verbraucherzentrale Bayern)
4. Abschlussworte Erster Bürgermeister Johannes Thusbaß

Kommunal-unternehmen Prutting

Gemeinde Prutting

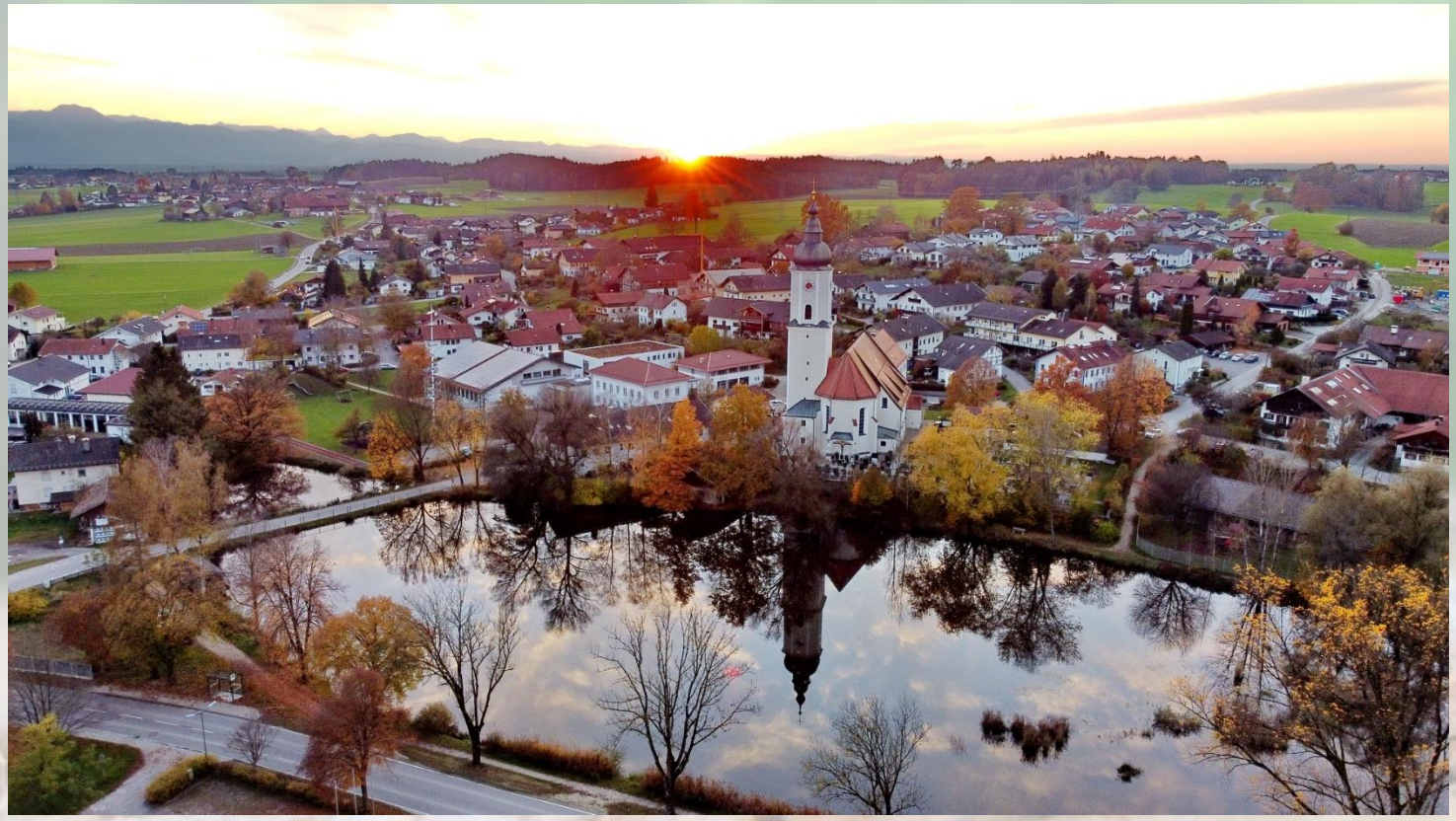
Josef Popp & Partner
Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwalt

Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel

verbraucherzentrale Energieberatung

Ringhofer & Partner GmbH

Wärmeversorgung Prutting – Neubau Biomasseheizwerk und Nahwärmenetz Informationsveranstaltung 28.02.2024



Über uns

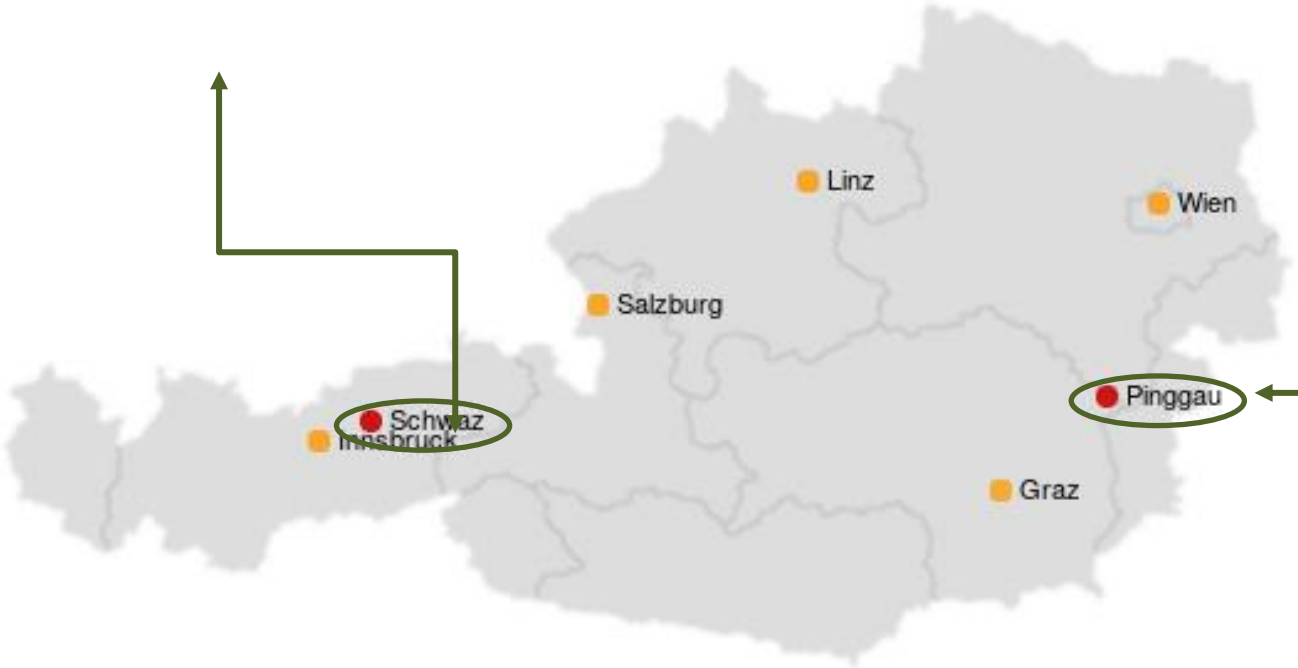
Die Ringhofer & Partner GmbH ist ein innovatives Unternehmen im Bereich Gebäudetechnik und Energieplanung. Mit über 20 Jahren Erfahrung entwickeln wir als Ingenieurbüro und Generalplaner individuelle Lösungen für eine zuverlässige und moderne Gebäudeausrüstung und Energieversorgung. Wir erstellen maßgeschneiderte Konzepte für die Gebäude- und Elektrotechnik sowie im Bereich Energieerzeugung und -verteilung. Für alle Schritte von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung und Bauüberwachung sind wir als Ingenieurbüro österreichweit an Ihrer Seite.

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2013 steht unser Ingenieurbüro mit Sitz in Pinggau in der Steiermark für die Planung und Entwicklung nachhaltiger Energiekonzepte. Seit 2022 führen wie auch ein Büro in der Gemeinde Schwaz in Tirol. Unser Ziel ist es, technische Lösungen für eine bestmögliche Energieversorgung zu finden und weiterzuentwickeln.

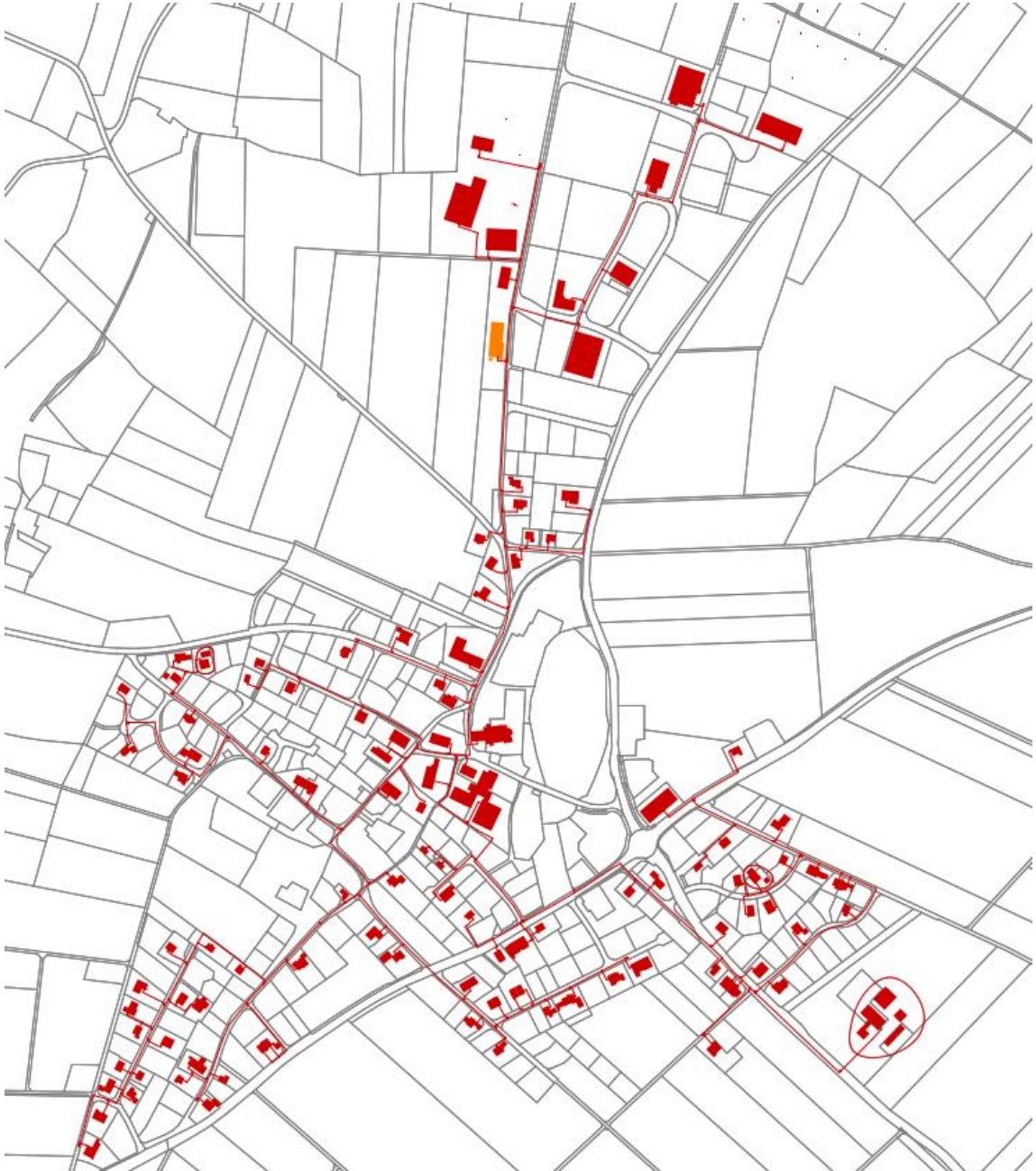
NEU – SEIT 2022:

Büro Tirol
6130 Schwaz
Franz-Josef-Straße 28/ Top 4

Büro Steiermark
8243 Pinggau
Schulstraße 1/2

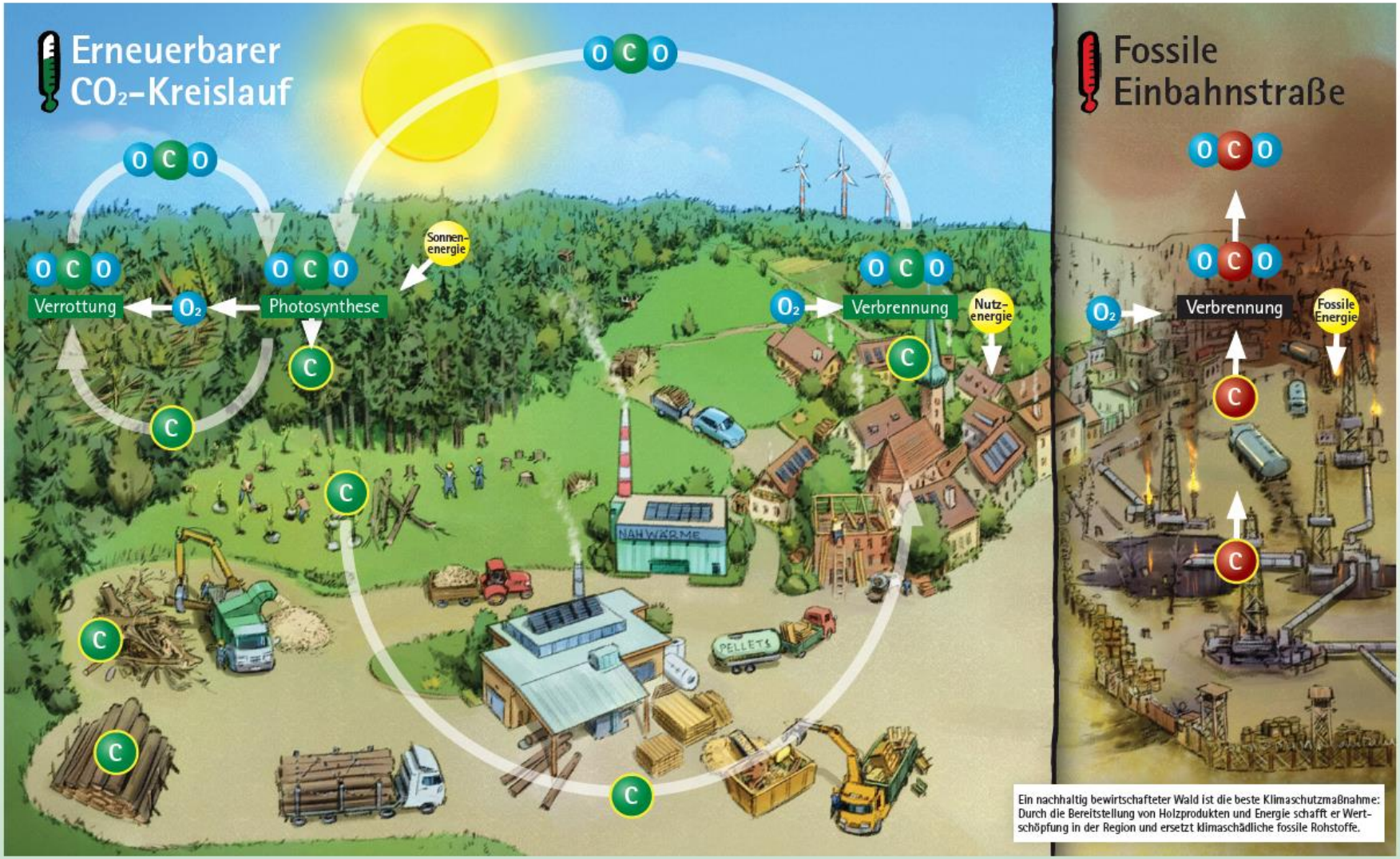


Rohrnetzplan



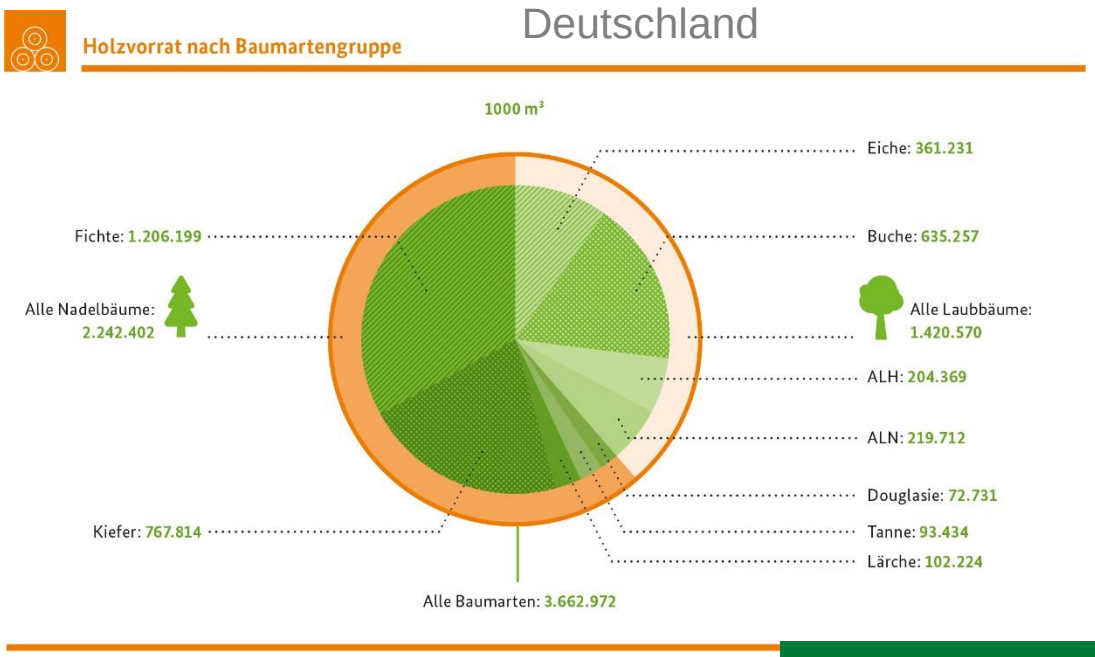
Wald -
Lagerung -
Einlagerung im Heizwerk -

Wald und Holz

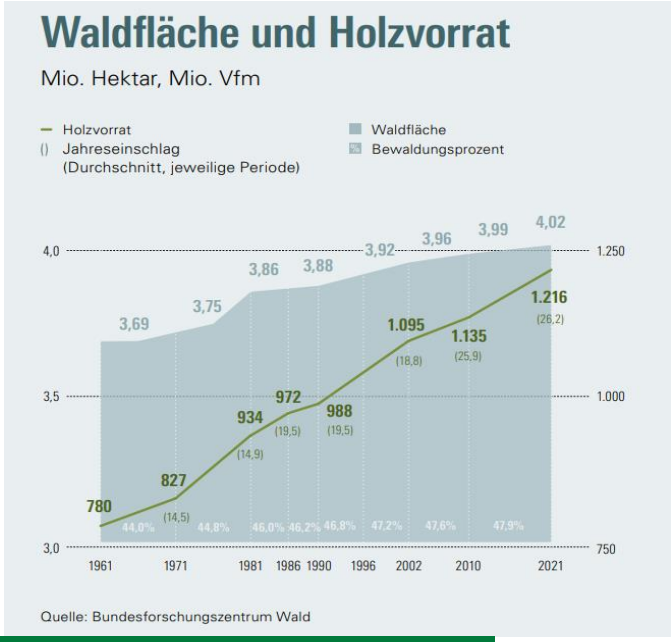


Ein nachhaltig bewirtschafteter Wald ist die beste Klimaschutzmaßnahme: Durch die Bereitstellung von Holzprodukten und Energie schafft er Wertschöpfung in der Region und ersetzt klimaschädliche fossile Rohstoffe.

Deutschland

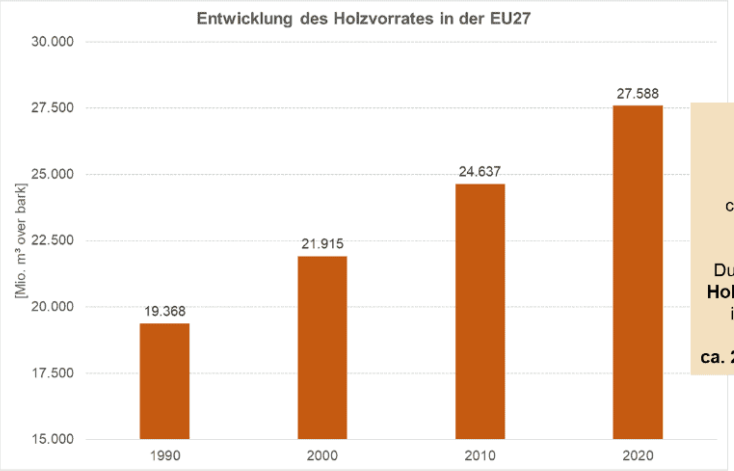


Österreich



Entwicklung des Holzvorrates in der EU27 seit 1990 laut FAO FRA

EU

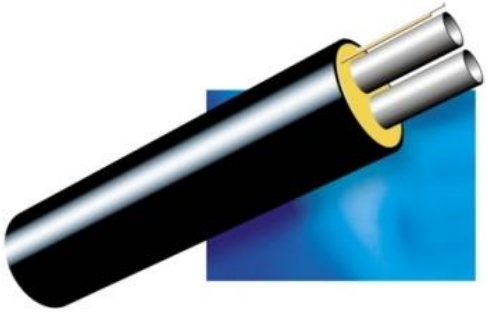


Holzvorrat der EU27 seit 1990 um ca. 8,2 Mrd. m³ gewachsen!

Durchschnittlicher **Holzvorratsaufbau** in den letzten 30 Jahren **ca. 275 Mio. m³/Jahr**

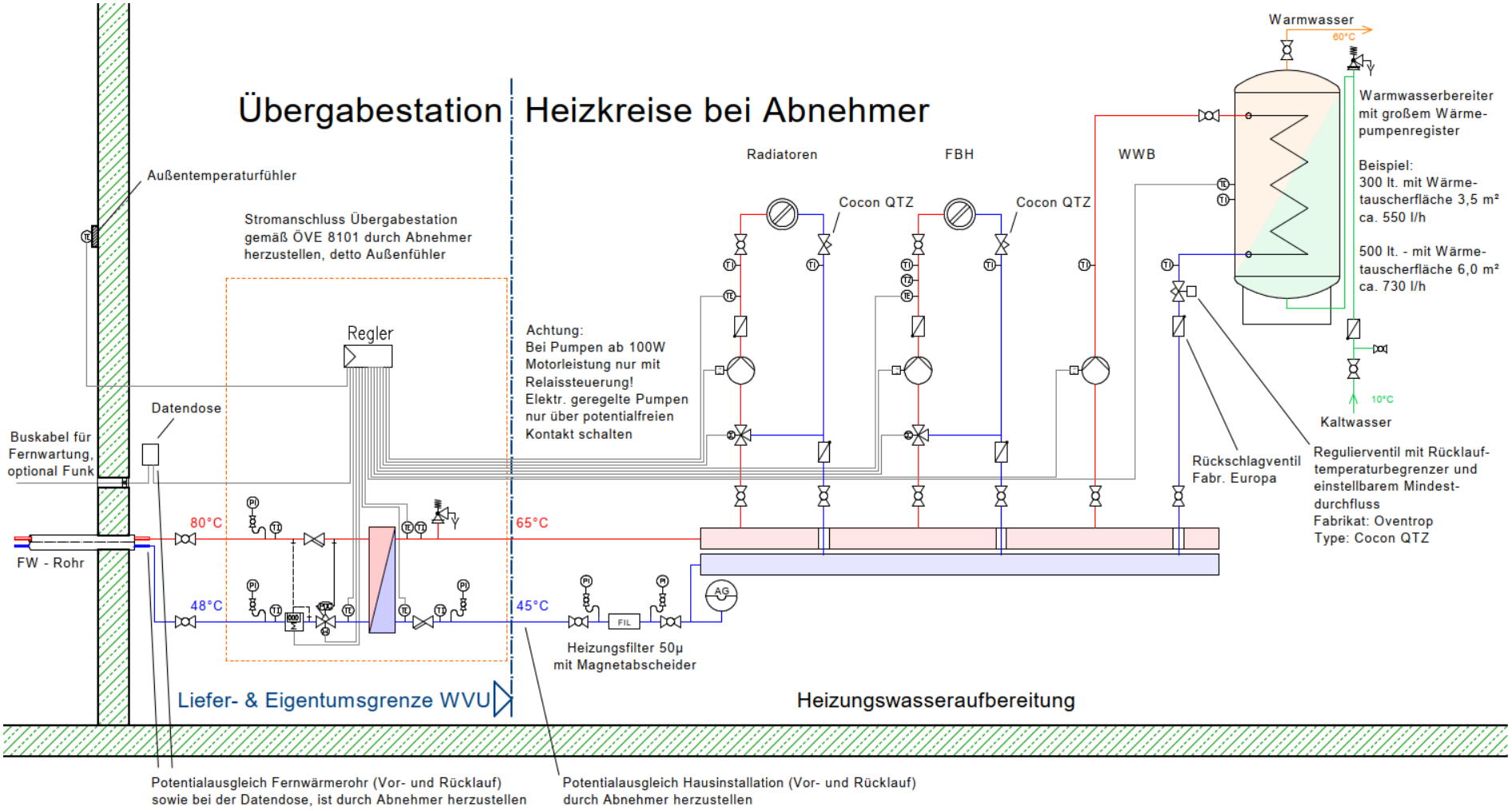
Anlagenkomponenten
der Nahwärmerzeugung

Vorisoliertes Rohrnetz in Doppelrohrausführung



Übergabestation beim Kunden

Anlagenschema



Übergabestation beim Kunden

Vom Fernwärmeversorger hergestellt:

- **Hauszuleitung einschl. Grabungsarbeiten und Wiederherstellung**
- **Verrohrung im Haus bis zur Übergabestation**
- **Lieferung und Montage der Übergabestation**
- **Lieferung/Eichung des Wärmemengenzählers**

Durch den Kunden herzustellen:

- **Sekundäre Verrohrung einschließlich Armaturen, Pumpen und Einbindung in den Bestand lt. technischen Richtlinien**
- **Spülen der bestehenden Installation mit aufbereitetem Wasser**
- **Verkabelungsarbeiten: Verkabelung sämtlicher Peripherie wie Pumpen, Fühler, Raumbediengeräte, Regelventile, …**
- **Spannungsversorgung Übergabestation**
- **Potentialausgleich Fernwärmerohr (Vor- und Rücklauf)**
- **Potentialausgleich Hausinstallation (Vor- und Rücklauf)**
- **Potentialausgleich Datendosen**

Übergabestation beim Kunden

Anschlusskosten

Stand: Februar 2024

Anschlussleistung von/bis		**Anschlusskosten** in €	
		exkl. USt.	inkl. USt.
1 kW	20 kW	14.000,00	16.660,00
21 kW	30 kW	15.000,00	17.850,00
31 kW	50 kW	20.000,00	23.800,00
51 kW	80 kW	30.000,00	35.700,00
81 kW	100 kW	40.000,00	47.600,00
101 kW	200 kW	50.000,00	59.500,00
201 kW	300 kW	80.000,00	95.200,00
301 kW	500 kW	100.000,00	119.000,00

Anschlusskosten

Beispiel: EFH 15kW, Bestand, Ölheizung

Anschlussleistung bis 20 kW	**Anschlusskosten** in €	
	exkl. USt.	**inkl. USt.**
Anschlusskosten	14.000,00	**16.660,00**
Umbaukosten Sekundär – Öl-Gas (Schätzkosten)	4.000,00	**4.760,00**
Summe Umstellung Heizung auf Nahwärme	18.000,00	**21.420,00**
abzgl. Heizungsförderung*		**- 10.710,00**
Summe Umstellung Heizung auf Nahwärme abzgl. Förderung		**10.710,00**

** Heizungsförderung für Privatpersonen bestehendes Wohngebäude: Grundförderung 30%, Klimageschwindigkeitsbonus 20% = 50%*

Das WVU kann keine Garantien für Förderungen übernehmen. Bitte erkundigen Sie sich bezüglich der Förderungen sicherheitshalber noch einmal bei den betreffenden Stellen.

Mögliche Förderungen

A) Private Abnehmer:

1.) Heizungsförderung für Privatpersonen – bestehende Wohngebäude (voraussichtlich ab 27.02.2024) für Eigentümer/-innen von selbstgenutzten Einfamilienhäusern:

- für den Kauf und Einbau einer neuen, klimafreundlichen Heizung
- Zuschusshöhe:
  - Grundförderung: **30%**
  - Klimageschwindigkeitsbonus: **20%** (Ersatz der fossilen Altanlage oder der min. 20 Jahre alten Biomasseheizung) (dieser sinkt ab 2029 alle zwei Jahre um 3%)
  - Einkommensbonus: **30%** (selbstnutzende Eigentümer Haushaltsjahreseinkommen unter € 40.000,- netto)
  - Maximale Zuschusshöhe: **70%** bei Kosten bis zu einer Höhe von max. € 30.000,- = **max. € 21.000,-**

- Voraussetzungen:
  - Erhöhung Energieeffizienz des Gebäudes und/ oder den Anteil erneuerbarer Energien
  - Optimierung des gesamten Heizungsverteilungssystems (hydraulischer Abgleich)

- **Voraussichtlich ab Mai 2024:**
  Antragstellung für Privatpersonen als Eigentümer/-innen von Mehrfamilienhäusern (mehr als 1 WE) sowie Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG)

- **Voraussichtlich ab August 2024:**
  Antragstellung für Privatpersonen, die Eigentümer/-innen von vermieteten Einfamilienhäusern sowie von selbstbewohnten oder vermieteten Eigentumswohnungen in Wohnungseigentümergemeinschaften sind

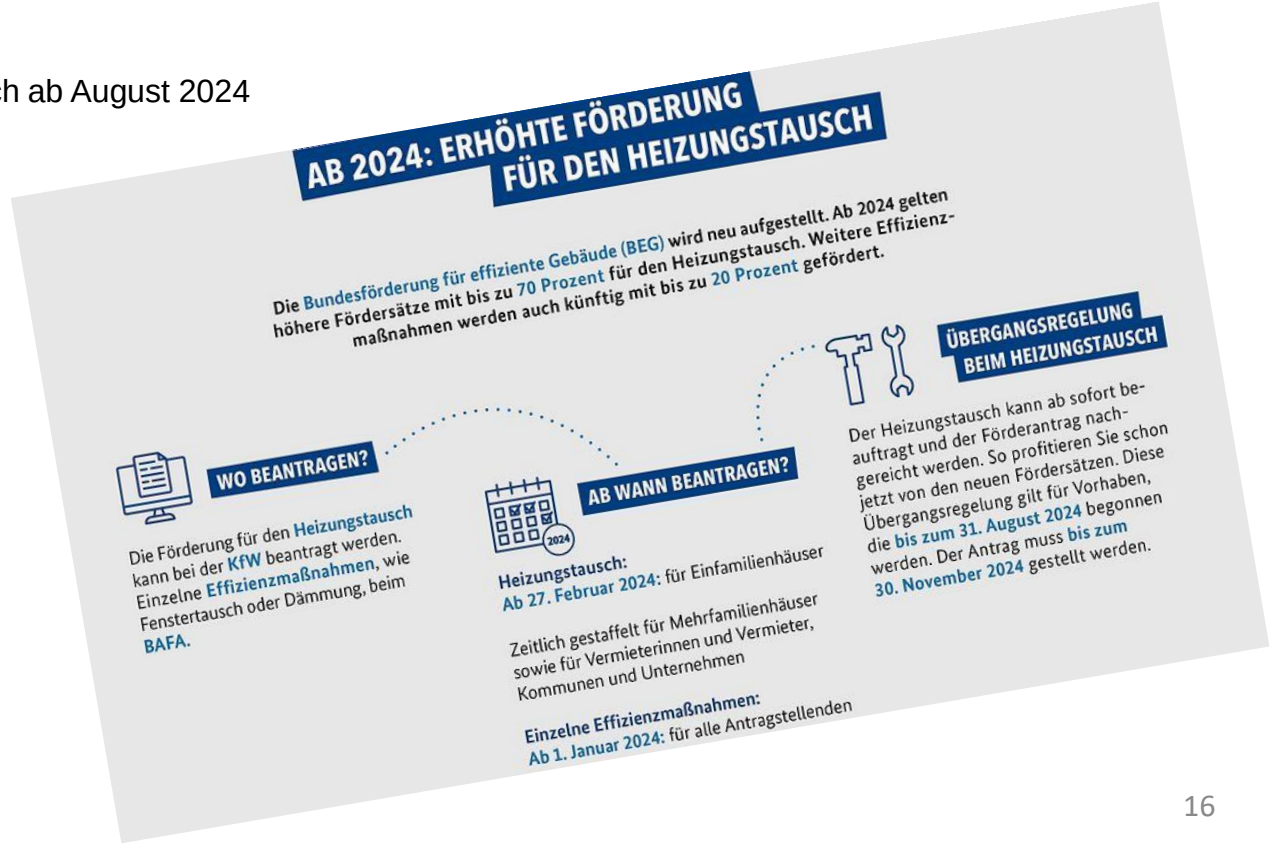
Mögliche Förderungen

B) Betriebe:

- Voraussichtlich ab August 2024

C) Kommunen:

- Voraussichtlich ab August 2024



AB 2024: ERHÖHTE FÖRDERUNG FÜR DEN HEIZUNGSTAUSCH

Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) wird neu aufgestellt. Ab 2024 gelten höhere Fördersätze mit bis zu 70 Prozent für den Heizungstausch. Weitere Effizienzmaßnahmen werden auch künftig mit bis zu 20 Prozent gefördert.

WO BEANTRAGEN?

Die Förderung für den Heizungstausch kann bei der KfW beantragt werden. Einzelne Effizienzmaßnahmen, wie Fenstertausch oder Dämmung, beim BAFA.

AB WANN BEANTRAGEN?

Heizungstausch:
Ab 27. Februar 2024: für Einfamilienhäuser

Zeitlich gestaffelt für Mehrfamilienhäuser sowie für Vermieterinnen und Vermieter, Kommunen und Unternehmen

Einzelne Effizienzmaßnahmen:
Ab 1. Januar 2024: für alle Antragstellenden

ÜBERGANGSREGELUNG BEIM HEIZUNGSTAUSCH

Der Heizungstausch kann ab sofort beauftragt und der Förderantrag nachgereicht werden. So profitieren Sie schon jetzt von den neuen Fördersätzen. Diese Übergangsregelung gilt für Vorhaben, die bis zum 31. August 2024 begonnen werden. Der Antrag muss bis zum 30. November 2024 gestellt werden.

Förderantragstellung

1. Vor Beantragung des Zuschusses muss eine Expertin/ ein Experte für Energieeffizienz oder ein Fachunternehmen beauftragt werden -> Bestätigung für Antrag (Zugelassen sind alle Expertinnen und Experten für Energieeffizienz, die in der Expertenliste für Förderprogramme des Bundes bei der Deutschen Energie-Agentur geführt sind.)

2. Abschluss eines Lieferungs- oder Leistungsvertrages, welcher eine aufschiebende oder auflösende Bedingung enthält

3. Registrierung beim Kundenportal „Meine KfW“ und Antragstellung

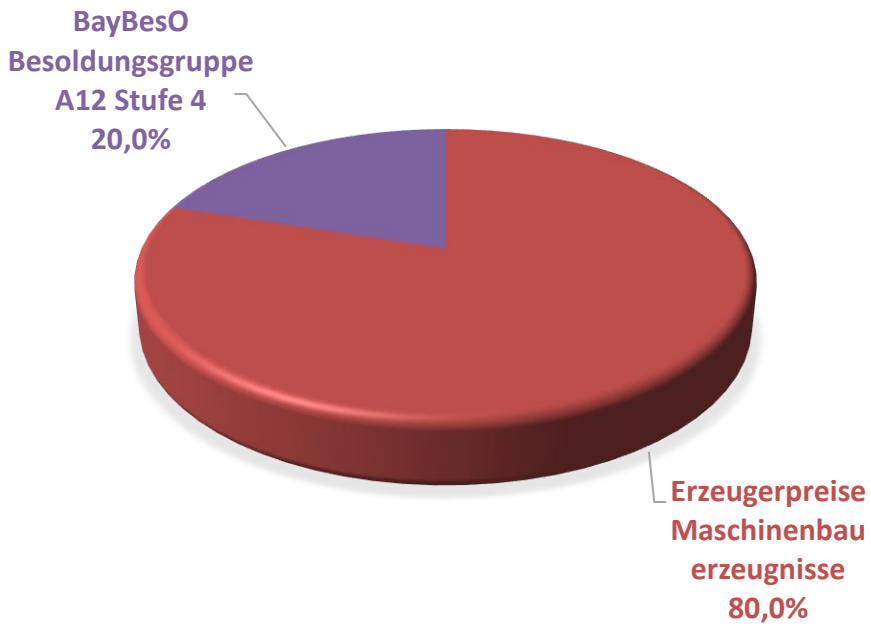
4. Umsetzung des Vorhabens innerhalb 36 Monate ab Zusage der KfW und Erstellung der Bestätigung nach Durchführung Ihres Experten bzw. Fachunternehmens

5. Ab September 2024: Einreichung der Abrechnung und Nachweise

INDEX - PREISÄNDERUNGEN

Zusammensetzung des Index

Der **Grundpreis** und der **Messpreis** sind an die **Erzeugerpreise** für **Maschinenbauerzeugnisse** und den **Grundgehalt der Bayerischen Besoldungsordnung Gruppe A12 Stufe 4** gebunden.

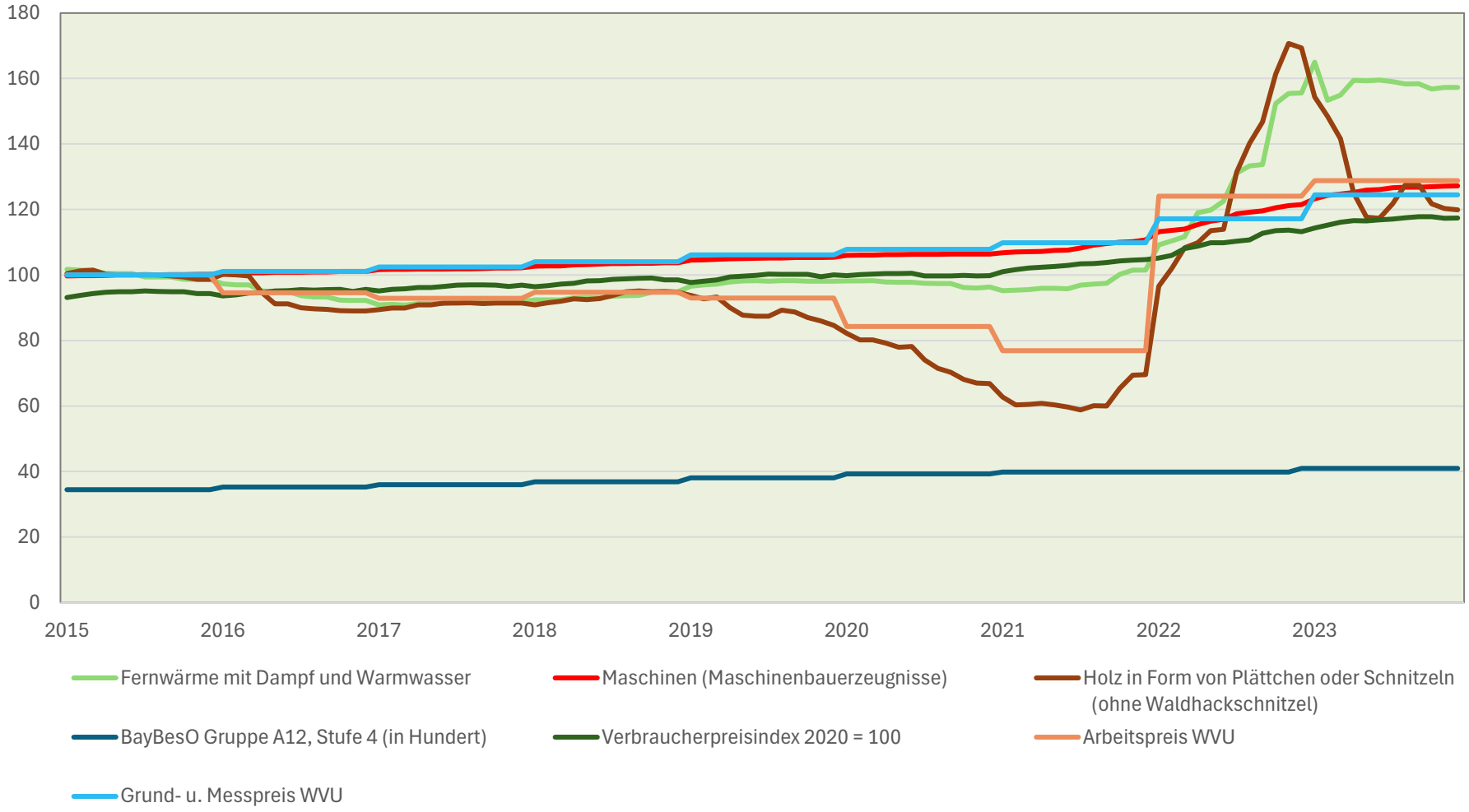


Der **Arbeitspreis** ist an die **Erzeugerpreise** für **Fernwärme mit Dampf oder Warmwasser** und an die **Erzeugerpreise** für **Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln** gebunden.

INDIZES

Jahr	Fernwärme mit Dampf und Warmwasser	Maschinen (Maschinenbau-erzeugnisse)	Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln (ohne Wald-hackschnitzel)	BayBesO Gruppe A12, Stufe 4	Verbraucher-preisindex 2020 = 100
2015	100,0	100,0	100,0	3446,37	94,5
2016	94,5	100,8	92,8	3525,64	95,0
2017	91,5	101,9	90,9	3600,64	96,4
2018	93,5	103,3	93,4	3685,26	98,1
2019	97,9	105,1	89,0	3803,19	99,5
2020	97,4	106,3	74,6	3924,89	100,0
2021	97,4	108,4	62,3	3979,84	103,1
2022	129,5	117,5	130,3	3989,13	110,2
2023	158,2	125,9	128,6	4091,28	116,7

INDIZES


180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
Fernwärme mit Dampf und Warmwasser
Maschinen (Maschinenbauerzeugnisse)
Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln (ohne Waldhackschnitzel)
BayBesO Gruppe A12, Stufe 4 (in Hundert)
Verbraucherpreisindex 2020 = 100
Arbeitspreis WVU
Grund- u. Messpreis WVU

Laufende Betriebskosten - Tarife

Stand: Februar 2024

Der **Wärmepreis** berechnet die bereitgestellte bzw. verbrauchte Wärmeleistung. Diese Betriebskosten werden laufend abgerechnet und setzen sich aus **Grundgebühr, Arbeitspreis** und **Messpreis** zusammen.

Wärmepreis für die Heizsaison 2023 / 2024:

Anschlussleistung von/ bis		**Grundgebühr** in € **pro kW und Jahr**	
		exkl. USt.	**inkl. USt.**
1 kW	15 kW	45,00	**53,55**
16 kW	20 kW	43,00	**51,17**
21 kW	40 kW	41,00	**48,79**
41 kW	100 kW	39,00	**46,41**
101 kW	200 kW	37,00	**44,03**
201 kW	300 kW	35,00	**41,65**
301 kW	500 kW	33,00	**39,27**

Laufenden Betriebskosten - Tarife

Stand: Februar 2024

Abrechnung nach Verbrauch		**Arbeitspreis** in € **pro MWh**	
		exkl. USt.	**inkl. USt.**
1000 kWh	1 MWh	120,00	**142,80**

Anschlussleistung von/ bis		**Messpreis** in € **pro Jahr**	
		exkl. USt.	**inkl. USt.**
1 kW	30 kW	200,00	**238,00**
31 kW	80 kW	250,00	**297,50**
81 kW	150 kW	300,00	**357,00**
151 kW	500 kW	400,00	**476,00**

Laufenden Betriebskosten

Beispiel: EFH 12 kW, Wärmebedarf 16,8 MWh

Bezeichnung	exkl. USt.	inkl. USt.
Grundgebühr		
12 kW á € 45,00	540,00	**642,60**
Arbeitspreis		
16,8 MWh á € 120,00	2.016,00	**2.399,04**
Messpreis		
12 kW	200,00	**238,00**
Jährliche Betriebskosten	2.756,00	**3.279,64**

GEMEINDE PRUTTING

KOMMUNALUNTERNEHMEN PRUTTING

Ringhofer & Partner GmbH
Gebäudetechnik, Bau- und Energieplanung

Betriebskostenvergleich

Wärmeversorgung Prutting	Betriebskostenvergleich	Ölheizung	Gasheizung	Pelletheizung	Wärmepumpe L-W	Nahwärme
Kunde: Einfamilienhaus				Volllaststunden:		1400
Verfasser: Ringhofer & Partner GmbH				**Anschlusswert:**		**12 kW**

Energieziffern	*Ölheizung*	*Gasheizung*	*Pelletheizung*	*Wärmepumpe L-W*	*Nahwärme*
Heizlast des Gebäudes	**12 kW**	**12 kW**	**12 kW**	**12 kW**	**12 kW**
Verrechnungsbrennstoffverbrauch	1 976 Liter/a	21 939 kWh/a	4 144 kg/a	-	-
Brennstoffenergie pro Jahr in kWh / Elektrischer Energieverbrauch bei WP	19 765 kWh/a	19 765 kWh/a	19 765 kWh/a	5 600 kWh/a	16 800 kWh/a
Jahresnutzungsgrad der Anlage / Leistungszahl bei WP	85%	85%	85%	3,0	100%
Nutzwärmebedarf pro Jahr in kWh bezogen auf Heizwert	**16 800 kWh/a**	**16 800 kWh/a**	**16 800 kWh/a**	**16 800 kWh/a**	**16 800 kWh/a**

Anlagenerrichtung /-sanierung (Investitionskosten)			*Ölheizung*	*Gasheizung*	*Pelletheizung*	*Wärmepumpe L-W*	*Fernwärme*
Kaminanlage Neu oder Sanierung	ND in Jahren	20	€ 3 000,00	€ 3 000,00	€ 4 000,00		
Kessel (Öl/Pellet) samt Installation und Zubehör[4]	ND in Jahren	20	€ 10 000,00	€ 10 000,00	€ 18 000,00		
Tankreinigung anteilig alle 20 Jahre	ND in Jahren	20	€ 1 000,00				
Lagerraum Pellets	ND in Jahren	20			€ 2 000,00		
Instandhaltung Heiz- und Tankraum	ND in Jahren	20	€ 1 000,00	€ 1 000,00	€ 1 000,00		
Fundament für Wärmepumpe	ND in Jahren	20				€ 500,00	
Wärmepumpe inkl. Verrohrung	ND in Jahren	20				€ 25 000,00	
Mehraufwand Elektroaufwand	ND in Jahren	20				€ 1 000,00	
Anschlusskosten[5] Nahwärme inkl. Leitung, ÜGS	Einmalig	-					€ 14 000,00
Anlagenerrichtung /-sanierung (Investitionskosten) exkl. UST			**€ 15 000,00**	**€ 14 000,00**	**€ 25 000,00**	**€ 26 500,00**	**€ 14 000,00**

Rücklagen für zukünftige Investitionskosten exkl. UST pro Jahr (berechnet aus ND in Jahren)			**€ 750,00**	**€ 700,00**	**€ 1 250,00**	**€ 1 325,00**	**Einmalig**

Brennstoffkosten pro Jahr			*Ölheizung*	*Gasheizung*	*Pelletheizung*	*Wärmepumpe L-W*	*Nahwärme*
Brennstoffkosten Öl - aktueller Preis pro lt.	a	€ 0,900	€ 1 778,82				
Abfüllpauschale für Tankfüllungen pro Jahr, Tankfüllungen Stk:	1	€ 40,00	€ 40,00				
Brennstoffkosten Erdgas[2] inkl. aller Abgaben, Steuern u. Entgelte		€ 0,0646		€ 1 417,73			
Erdgas Grundpreis in EUR /Monat	12	€ 10,79		€ 129,48			
Brennstoffkosten Pellets in EUR pro kg	a	€ 0,2800			€ 1 160,19		
Einblaspauschale	a	€ 40,00			€ 40,00		
Stromkosten - aktueller Arbeitspreis pro kWh in EUR	a	€ 0,242				€ 1 355,20	
Stromkosten - Grundpreis	a	€ 158,94				€ 158,94	
Stromkosten für Abtauung und Heizungspumpe	a	€ 150,00				€ 150,00	
Arbeitspreis[1] in EUR pro MWh		€ 120,00					€ 2 016,00
Grundgebühr[1] in EUR pro kW		€ 45,00					€ 540,00
Messpreis[1] in EUR pro Zähler und Jahr		€ 200,00					€ 200,00
CO2-Preis pro Tonne fossiles CO2 in EUR (2024) inkl.		*€ 45,00*	*€ 275,72*	*€ 240,14*			
Brennstoffkosten inkl. Entgelte und Pauschalen exkl. UST pro Jahr			**€ 1 818,82**	**€ 1 547,21**	**€ 1 200,19**	**€ 1 505,20**	**€ 2 756,00**

Zusätzliche Kosten pro Jahr		*Ölheizung*	*Gasheizung*	*Pelletheizung*	*Wärmepumpe L-W*	*Nahwärme*
Inspektion und Wartung der Kesselanlage (gem. VDI in % der Kosten)		€ 250,00	€ 250,00	€ 350,00	€ 300,00	€ 0,00
Instandsetzung der Kesselanlage (gem. VDI in % der Kosten)	2,0%	€ 200,00	€ 200,00	€ 360,00	€ 500,00	€ 0,00
Bedienung und Betreuung der Kesselanlage (Komfort bei Nahwärme)	10,00 €/kW*a	€ 120,00	€ 120,00	€ 120,00	€ 120,00	€ 0,00
Kaminkehrer und Überprüfung nach Luftreinhaltegesetz		€ 250,00	€ 250,00	€ 250,00	€ -	€ 0,00
Mehr-Stromverbrauch für Brenner/Kessel		€ 150,00	€ 150,00	€ 200,00	€ -	€ 0,00
Zinsen Brennstoffbevorratung durch Zahlung im Voraus	1,0%	€ 17,79	€ -	€ 11,60	€ -	€ 0,00
Zusätzliche Kosten exkl. UST pro Jahr		**€ 987,79**	**€ 970,00**	**€ 1 291,60**	**€ 920,00**	**€ 0,00**

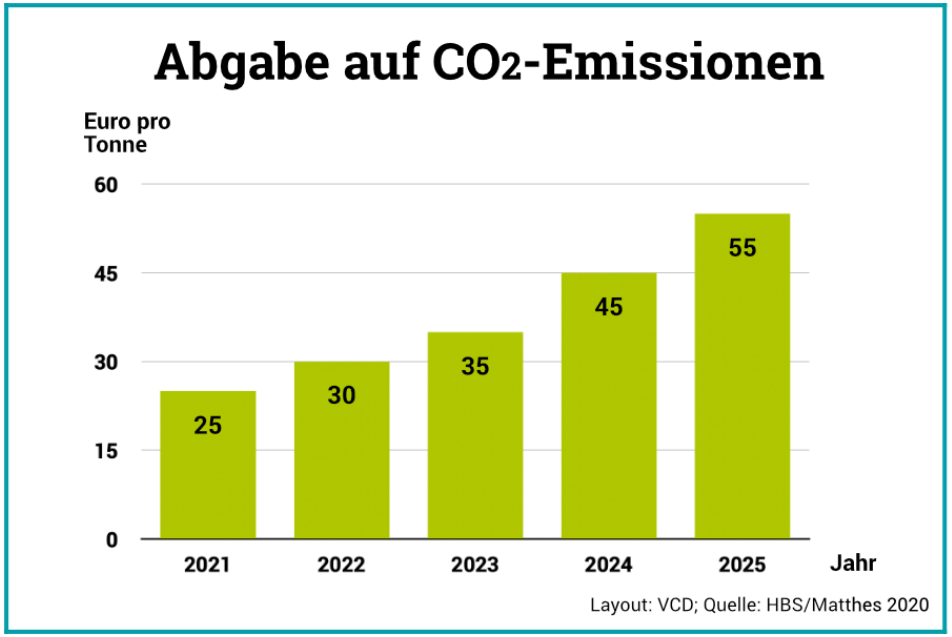
Summe der Betriebskosten pro Jahr	*Ölheizung*	*Gasheizung*	*Pelletheizung*	*Wärmepumpe L-W*	*Fernwärme*
Betriebskosten pro Jahr (Rücklagen Invest + Brennstoffkosten + zusätzliche Kosten) exkl. UST	**€ 3 556,61**	**€ 3 217,21**	**€ 3 741,79**	**€ 3 750,20**	**€ 2 756,00**
zuzüglich 19% UST (7% UST bei Pellets)	**€ 675,76**	**€ 611,27**	**€ 566,92**	**€ 712,54**	**€ 523,64**
Betriebskosten pro Jahr (Rücklagen Invest + Brennstoffkosten + zusätzl. Kosten) inkl. UST	**€ 4 232,37**	**€ 3 828,48**	**€ 4 308,71**	**€ 4 462,74**	**€ 3 279,64**

Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur Ölheizung in € pro Jahr	**€ 952,73**
Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur Gasheizung in € pro Jahr	**€ 548,84**
Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur Pelletheizung in € pro Jahr	**€ 1 029,07**
Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur LW-Wärmepumpe in € pro Jahr	**€ 1 183,10**
Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur Ölheizung in % pro Jahr	**23%**
Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur Gasheizung in % pro Jahr	**14%**
Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur Pelletheizung in % pro Jahr	**24%**
Ersparnis der Betriebskosten im Vergleich zur LW-Wärmepumpe in % pro Jahr	**27%**

CO2 - Einsparung im Vergleich zur Ölheizung in kg pro Jahr		**6127**
CO2-Preis in EUR pro Tonne fossiles CO2 (2025) exkl. USt.	**€ 55,00**	**€ 336,99**
CO2 - Einsparung im Vergleich zur Gasheizung in kg pro Jahr		**5336**
CO2-Preis in EUR pro Tonne fossiles CO2 (2025) exkl. USt.	**€ 55,00**	**€ 293,51**
CO2 - Einsparung im Vergleich zur Pelletheizung in kg pro Jahr		**0**
CO2 - Einsparung im Vergleich zur Wärmepumpe - Strom im Winter fossil in kg pro Jahr		**1568**

Zukunftsaussichten Energieversorgung

CO2-Bepreisung gem. Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEGH) Schrittweise Einführung ab 2021:



	Energieverbrauch		CO² Steuer [Euro pro Jahr]	
	MWh	to CO²	2024	2025
EFH	12	6,1	**276**	**337**
MFH	40	13,2	**594**	**726**
Gewerbe	80	26,4	**1188**	**1452**

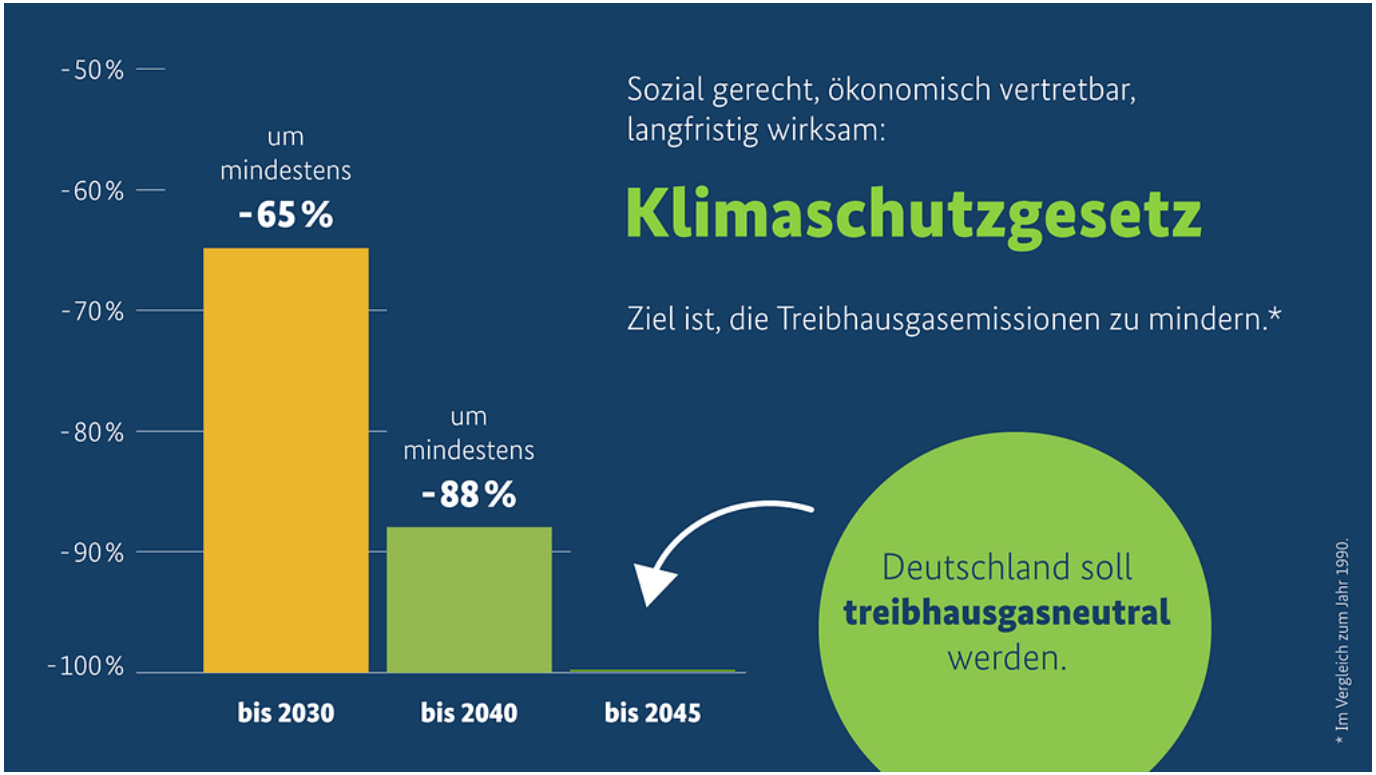
Vorteile Biomasse-Nahwärmeversorgung

- Beitrag zum Klimawandel – Energiewende
  - Erneuerbare Energie
  - Ausstieg aus Öl und Gas
- Reduktion von Emissionen im Vergleich von dezentralen Feuerungsanlagen
- Anschluss und betriebsfertiger Einbau der Fernwärmeübergabestation
- Übergabestation und Fernwärmeleitung bleiben im Besitz des WVU – daher keine Kosten für Erneuerung, Instandhaltung, Service und Wartung
- Kein Heizraum nötig – keine Anforderungen an Brandschutz
- Höchster Komfort und geringster Bedienungsaufwand
- Service durch Fernwartung und Hilfe und Unterstützung bei Störungen
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung
- Keine CO2-Steuer
- Ganzjährige Versorgung bei stabilen und kalkulierbaren Betriebs- und Energiekosten
- Krisensicher (keine Abhängigkeit von Öl/ Gas aus dem Ausland)

ZUKUNFTSAUSSICHTEN ENERGIEVERSORGUNG

Klimaschutzprogramm 2023 – Gesetz für Erneuerbares Heizen

Gebäudeenergiegesetz (GEG) 1.1.2024

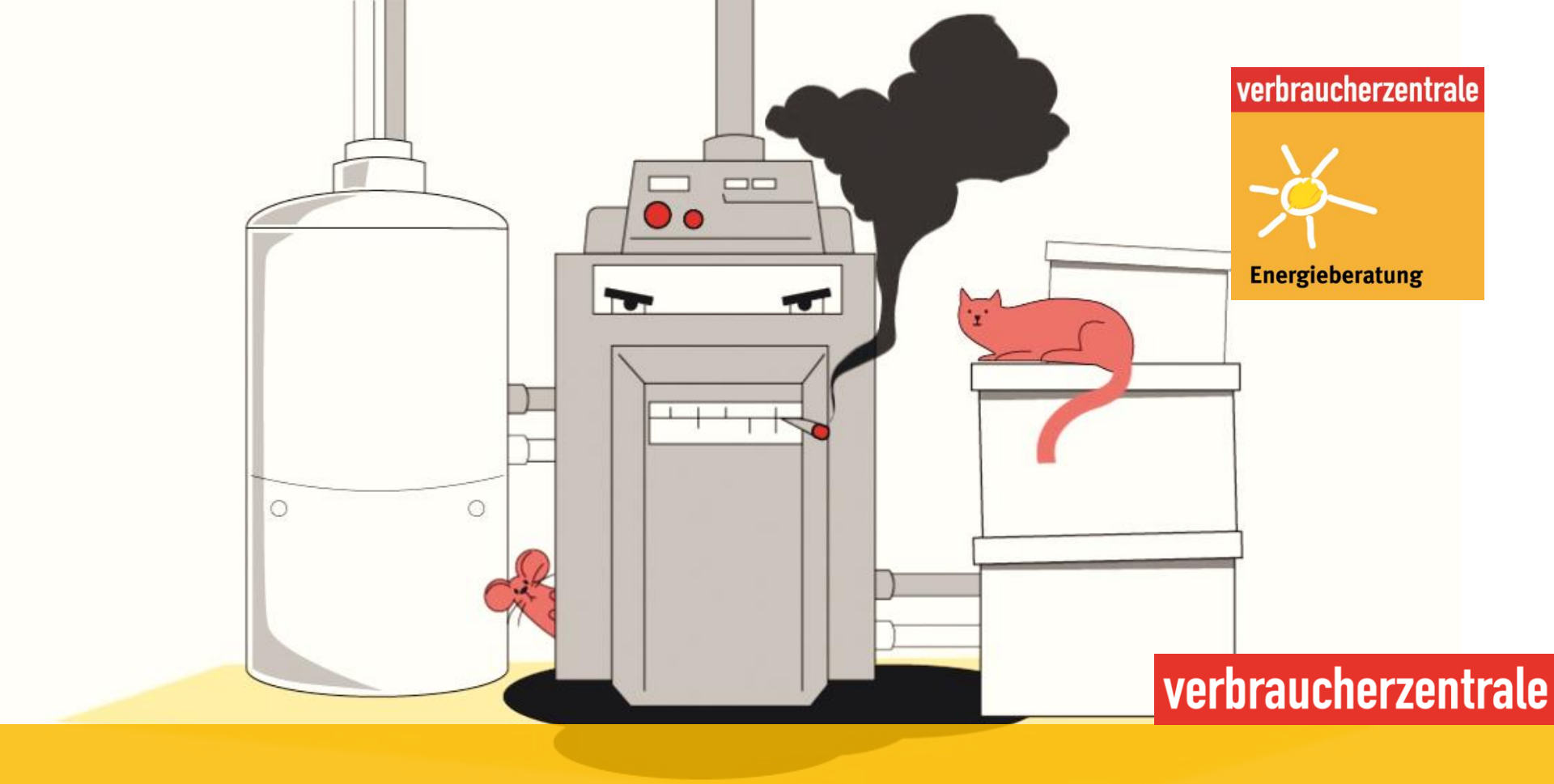


Deutschland soll treibhausgasneutral werden bis: 2045

Kontakt

Kommunalunternehmen Prutting
Hr. Slaven Jokic
Kirchstraße 5
83134 Prutting
08036 / 30 73-131
kommunalunternehmen@prutting.de

Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel gKU
Hr. Josef Heigermoser
Kirchplatz 3
83417 Kirchanschöring
08685 / 77 89 361
josef.heigermoser@r-cr.de



verbraucherzentrale

Energieberatung

verbraucherzentrale

GEBÄUDEENERGIEGESETZ GEG 2024

Gesetze / Förderprogramme / Beratungsangebote

Peter Pospischil. Verbraucherzentrale Bayern

VORTRAGSINHALT

- Gebäudeenergiegesetz (GEG) ab 2024
  - Historie
  - Allgemeine Bestimmungen
  - Vorgaben zu Heizsystemen
- Förderprogramm BEG - EM
- Beratungsangebote

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Historie

WSVO 1977

WSVO 1984

WSVO 1995

Heizanlagen VO

EnEV 2002 / 04

Primärenergie
Gesamtgebäude

EnEV 2007

Energieausweis

EEWärmeG

EnEV 2009

Referenzgebäude

EnEV 2014

Energieausweis Änderungen

GEG 2020

GEG …….

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

GEG

§ 1 (3)

„Die Errichtung und der Betrieb einer Anlage sowie der dazugehörigen Nebenanlagen zur Erzeugung sowie zum Transport von Wärme, Kälte und Strom aus erneuerbaren Energien sowie Effizienzmaßnahmen in Gebäuden liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit. …“

weitreichende Folgen in Genehmigungsprozessen

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Verpflichtungen (unverändert)

- Dämmung von Heizungsleitungen im unbeheizten Bereich
- Austausch von Heizkesseln > 30 Jahre
  (außer Niedertemperatur- / Brennwert-Kessel)
- Dämmung oberste Geschossdecken (Mindestwärmeschutz!)

Ausnahme: selbstgenutztes EFH / ZFH seit 2002 oder länger

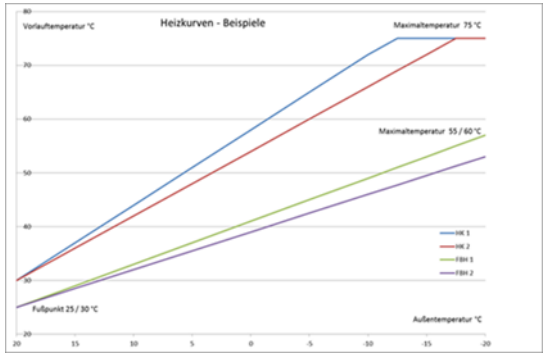
bedingte Verpflichtungen (unverändert)

- bei Dämmmaßnahmen / Fenstertausch > 10 % der jew. Bauteilfläche
- Vorgaben einzuhaltender Dämmwerte

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Verpflichtungen zur Betriebsoptimierung (analog EnSimiMaV)

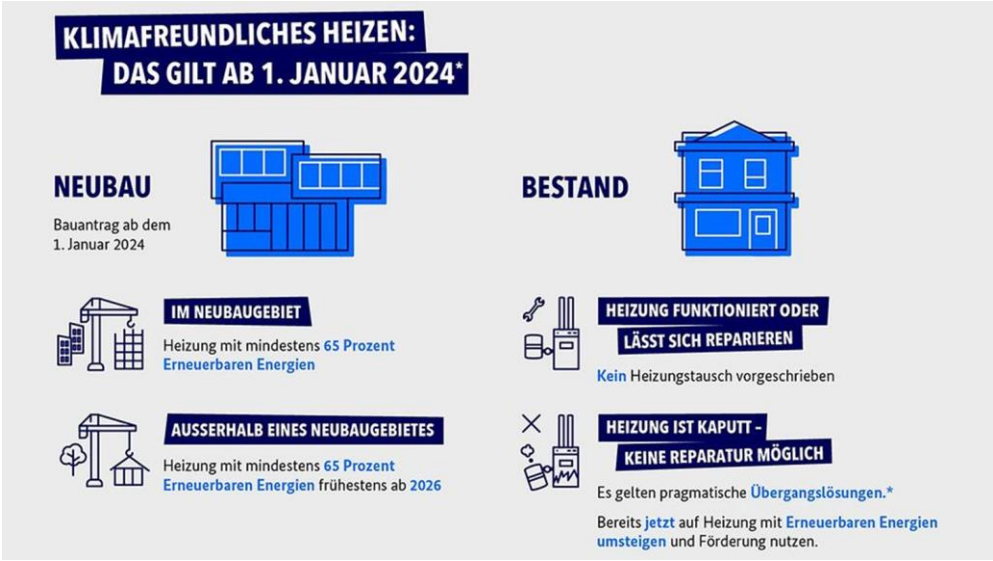
- für Gebäude ab 6 WE / NE
- Optimierung von Betriebsparametern wie Heizkurven, Heizzeiten,…
- Hydraulischer Abgleich



GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Bestehende Heizungsanlagen

- Weiterbetrieb fossiler Heizungen bis Ende 2044 mit 100% fossilem Energieträger möglich
- 2045: Ende des Betriebs fossiler Heizungen



GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Austausch / Einbau von Heizungsanlagen (Wärmeerzeuger)

Pflicht zur Nutzung von 65% erneuerbarer Energien (EE)

- Neubau in Neubaugebieten ab 01.01.2024
- sonstiger Neubau und Bestandsgebäude in Kommunen < 100.000 Einwohner erst ab Mitte 2028 (außer in festgelegten Wärmenetz- oder Wasserstoffversorgungsgebieten aufgrund einer kommunalen Wärmeplanung – dann ein Monat nach Beschlussfassung)

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Austausch / Einbau von Heizungsanlagen (Wärmeerzeuger)

Vorgaben für neue fossile Heizungsanlagen ab 2024

- Pflicht zur Beratung vor Einbau
- ab 2029 schrittweise steigender Pflichtanteil erneuerbarer Brennstoff (nicht 100% fossil bis Ende 2044!)

2029: mindestens 15 Prozent

2035: mindestens 30 Prozent

2040: mindestens 60 Prozent

2045: 100 Prozent

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Austausch / Einbau von Heizungsanlagen (Wärmeerzeuger)

Übergangsfristen

Übergangsweiser Betrieb einer fossilen Heizung nach Havarie

- 5 Jahre
- 10 Jahre bei definitivem Anschluss an ein Wärmenetz

- Regelungen für Etagenheizungen / Festlegung der künftigen Heizstruktur mit Meldung an Bezirkskaminkehrermeister

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Austausch / Einbau von Heizungsanlagen (Wärmeerzeuger)

Erfüllungsoptionen erneuerbare Energien

Übergangsweiser Betrieb einer fossilen Heizung nach Havarie

- Wärmepumpe (elektrisch betrieben)
- Biomasse
- Wasserstoff (grün / blau)
- Wärmenetze
- Stromdirektheizungen (Vorgaben an Dämmstandard)
- Solarthermie

GEBÄUDEENERGIEGESETZ

Austausch / Einbau von Heizungsanlagen (Wärmeerzeuger)

Hybridheizungen: Nachweis 65% erneuerbare Energien

- Gebäudebilanzierung (nach DIN 18599) betrieben)
- Wärmepumpe bivalent (teil)parallel: 30% der Heizlast
- Wärmepumpe bivalent alternativ: 40% der Heizlast
- Solarthermie EFH / ZFH: 0,07 m² Aperturfläche / m² Nutzfläche
- Solarthermie MFH: 0,06 m² Aperturfläche / m² Nutzfläche
- bei Vakuumröhrenkollektoren: -20%

FÖRDERPROGRAMME

Struktur der Förderprogramme

FÖRDERPROGRAMME

Bundesförderung für effiziente Gebäude - BEG EM - BAFA

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

Durch-führer	Richtlinien--Nr.	Einzelmaßnahme	Grundförder-satz	iSFP-Bonus	Effizienz-Bonus	Klima-geschwindig-keits-Bonus[2]	Einkommens-Bonus	Fachplanung und Bau-begleitung
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %	–	–	–	50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)						
KfW	*a)*	*Solarthermische Anlagen*	*30 %*	*–*	*–*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
KfW	*b)*	*Biomasseheizungen[1]*	*30 %*	*–*	*–*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
KfW	*c)*	*Elektrisch angetriebene Wärmepumpen*	*30 %*	*–*	*5 %*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
KfW	*d)*	*Brennstoffzellenheizungen*	*30 %*	*–*	*–*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
KfW	*e)*	*Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)*	*30 %*	*–*	*–*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
KfW	*f)*	*Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien*	*30 %*	*–*	*–*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes[1]	30 %	–	–	max. 20 %	30 %	50 %
KfW	*h)*	*Anschluss an ein Gebäudenetz*	*30 %*	*–*	*–*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
KfW	*i)*	*Anschluss an ein Wärmenetz*	*30 %*	*–*	*–*	*max. 20 %*	*30 %*	*50 %*
	5.4	Heizungsoptimierung						
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %	–	–	–	50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %	–	–	–	–	50 %

FÖRDERPROGRAMME

Antragstellung: **NEU!**

Antrag vor Vorhabenbeginn, mit Auftrag mit Lieferungs- oder Leistungsvertrag, geschlossen unter Vereinbarung einer auflösenden oder aufschiebenden Bedingung der Förderzusage und Datumsangabe der voraussichtlichen Umsetzung.

Umsetzungszeitraum: 36 Monate ab Zusage ohne Verlängerungsmöglichkeit

Förderfähige Kosten:	30.000 € / WE	
Bei Heizungstausch:	30.000 €	- 1. WE
	15.000 € / WE	- 2. – 6. WE
	8.000 € / WE	- ab 7. WE

Energieeffizienzexperten werden zur Antragstellung benötigt (außer Heizungstausch – dort alternativ Fachunternehmer)

FÖRDERPROGRAMME

Antragstellung:

Antragstellung nach neuen Konditionen seit 01.01.2024 möglich – Ausnahme Heizungserneuerung.

Heizungserneuerung:

- Antragstellung seit 27.02.2024 für private Selbstnutzer EFH, andere Antragsteller später
- Übergangsregelung: Nachträgliche Antragstellung bis 30.11.2024 für Aufträge zwischen 29.12.2023 und 31.08.2024
- Förderanträge nach alten Förderbedingungen können zurückgezogen und in 2024 ohne Sperrfrist neu gestellt werden, soweit noch nicht mit der Maßnahme begonnen wurde.

FÖRDERPROGRAMME

Klimageschwindigkeitsbonus:

Selbstgenutzte Wohneinheit

Austausch einer funktionsfähigen

- Ölheizung
- Kohleheizung
- Gas – Etagenheizung
- Nachtspeicherheizung
- Gasheizung älter 20 Jahre
- Biomasseheizung älter 20 Jahre
- Bei Biomasse: Pflicht zur Nutzung Solarthermie oder Photovoltaik

bis 31.12.2028: 20%, dann Reduzierung um 3 Prozentpunkte alle zwei Jahre

FÖRDERPROGRAMME

Einkommensbonus:

Selbstgenutzte Wohneinheit

unter 40.000 € zu versteuerndes Haushaltsjahreseinkommen

Effizienzbonus:

Bei Wärmepumpenheizungen

- Nutzung Grundwasser / Erdwärme oder
- Natürliche Kältemittel

Bonusgrenze: Insgesamt Beschränkung auf 70 %

Emissionsminderungszuschlag

Bei Biomasse: 2.500 €

FÖRDERPROGRAMME

iSFP-Bonus - Der individuelle Sanierungsfahrplan:

Mit dem Programm „Energieberatung für Wohngebäude (BAFA)“ ist teilweise weiterer 5 % Bonus zu den genannten Fördersätzen zu erhalten.

Die förderfähigen Kosten erhöhen sich von 30.000 €/WE auf 60.000 € / WE

Voraussetzung:

- Erstellung eines „Individuellen Sanierungsfahrplan“ iSFP
- Die Förderung des ISFP muss abgeschlossen sein
- Die zu fördernde Maßnahme (bspw. Fenstertausch) ist im iSFP genannt

Die Energieberatung für Wohngebäude (BAFA) selbst wird mit 80% Zuschuss gefördert.

Zugelassene Energieberater unter www.energie-effizienz-experten.de

FÖRDERPROGRAMME

verbraucherzentrale
Energieberatung

Ablauf Zuschuss BEG – EM (BAFA / KfW)

1. Angebote einholen / Kosten der Maßnahme abschätzen / ggf. Beauftragung Energie-Effizienz-Experten
2. Auftragsvergabe, Leistungs- Liefervertrag mit auflösender / aufschiebender Wirkung
3. Antrag stellen
4. Bewilligung
5. Durchführung der Maßnahme
6. Einreichung Verwendungsnachweis (max. 36 Monate ab Bewilligung) ggf. mit Unterstützung durch Energie-Effizienz-Experten
7. Prüfung durch Förderstelle / Auszahlung

FÖRDERPROGRAMME

Details / Hinweise / Tipps

- Alle Förderprogramme unter Vorbehalt der Haushaltsmittel
- Richtlinien und Details daraus können sich ändern – immer aktuellen Stand beachten
- Stand der Richtlinien zum Antragszeitpunkt dokumentieren
- Individuelle Beratungsmöglichkeiten nutzen

Ergänzung / Ausblick

- Alternative Förderung zu BEG – EM: Finanzamt § 35c EStG
  - Technische Bedingungen identisch zu BEG – EM
  - Antragstellung über Einkommensteuererklärung – Details: Steuerberater
- Ergänzungskredit zur Finanzierung Heizungstausch im selbstgenutzten Gebäude ab 27.02.2024 in Verbindung mit Förderantrag möglich

WIE SIE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN

Energieberatung der Verbraucherzentrale

- unabhängige Beratung für Ihren Haushalt
- individuelle Lösungen für Ihre Energiefragen
- rund 700 Energiefachkräfte aus Architektur, Ingenieurwesen und vergleichbaren Bereichen beraten Sie kompetent
- bundesweit in rund 900 Beratungseinrichtungen und bei Ihnen zu Hause
- **www.verbraucherzentrale-energieberatung.de**
- telefonisch unter **0800 – 809 802 400**

© goodluz/shutterstock.com

Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind alle Angebote kostenfrei.

WIE SIE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN

Beratungsstellen in der Region (25 km - Umkreis):

- Bad Endorf
- Rosenheim
- Kolbermoor
- Bernau
- Aschau im Chiemgau
- Obing
- Grassau

WIE SIE UNTERSTÜTZUNG ERHALTEN

Nutzung der aufsuchenden Erstberatung der Verbraucherzentrale

- Erstberatung am Objekt (nur reine Wohngebäude)
- Grundberatung zu Gebäudehülle / Heizung / Stromverbrauch
- Weitere Angebote mit Messtechnik Heizung / Solarwärme
- Eigenanteil jeweils 30 Euro

Anmeldung telefonisch unter **0800 – 809 802 400**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

verbraucherzentrale

Energieberatung

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Team Energieberatung

Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin

eteam@vzbv.de
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

DEUTSCHLAND MACHT'S EFFIZIENT.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages